

Beteiligungsbericht 2014





Inhaltsverzeichnis

I. Vorbemerkungen	3
II. Beteiligungen des Landkreises Heidenheim	4
III. Einzeldarstellung der Beteiligungsgesellschaften	5
A. Kreisbaugesellschaft Heidenheim GmbH	5
B. HVG - Heidenheimer Verkehrsgesellschaft mbH	10
C. WiRO - Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH Region Ostwürttemberg	14
D. Kliniken Landkreis Heidenheim gGmbH	18
E. P.E.G.A.S.U.S. – Ostwürttemberg Beteiligungsfonds GmbH & Co. KG	23
F. EnBW – Energie Baden-Württemberg AG	26
G. DING – Donau-Iller-Nahverkehrsverbund GmbH	27
H. KIRU - Kommunale Informationsverarbeitung Reutlingen-Ulm	29
I. ZTN - Zweckverband Tierische Nebenprodukte Süd – Baden-Württemberg ...	30
IV. Nachrichtlich	32
A. HWW GmbH – Heidenheimer gemeinnützige Werkstätten und Wohnheime	32
V. Anlagen.....	36
A. Berechnung und Erläuterung der Kennzahlen	36



I. Vorbemerkungen

Entsprechend den Bestimmungen des Gemeindefirtschaftsrechts (§ 48 LKrO i.V.m. § 105 Absatz 2 GemO) haben die Landkreise jährlich einen Bericht über die Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an denen sie unmittelbar oder mittelbar mit mehr als 50% beteiligt sind, zu erstellen. Der Beteiligungsbericht dient dem Kreistag und den Einwohnern des Landkreises, um diese zu informieren, inwiefern der Landkreis private Beteiligungsgesellschaften zur Erfüllung seiner Aufgaben nutzt.

Für das Jahr 2014 legt die Landkreisverwaltung Heidenheim nun den sechzehnten Bericht vor. Er stellt die wesentlichen Aufgaben, Unternehmensdaten sowie die wirtschaftliche Lage und Leistungsfähigkeit der Beteiligungsunternehmen für das Geschäftsjahr 2014 dar. Die im Rahmen des Beteiligungsberichts, in komprimierter Form, erfolgte Berichterstattung basiert im Wesentlichen auf den geprüften Jahresabschlüssen und den Geschäftsberichten der einzelnen Gesellschaften.

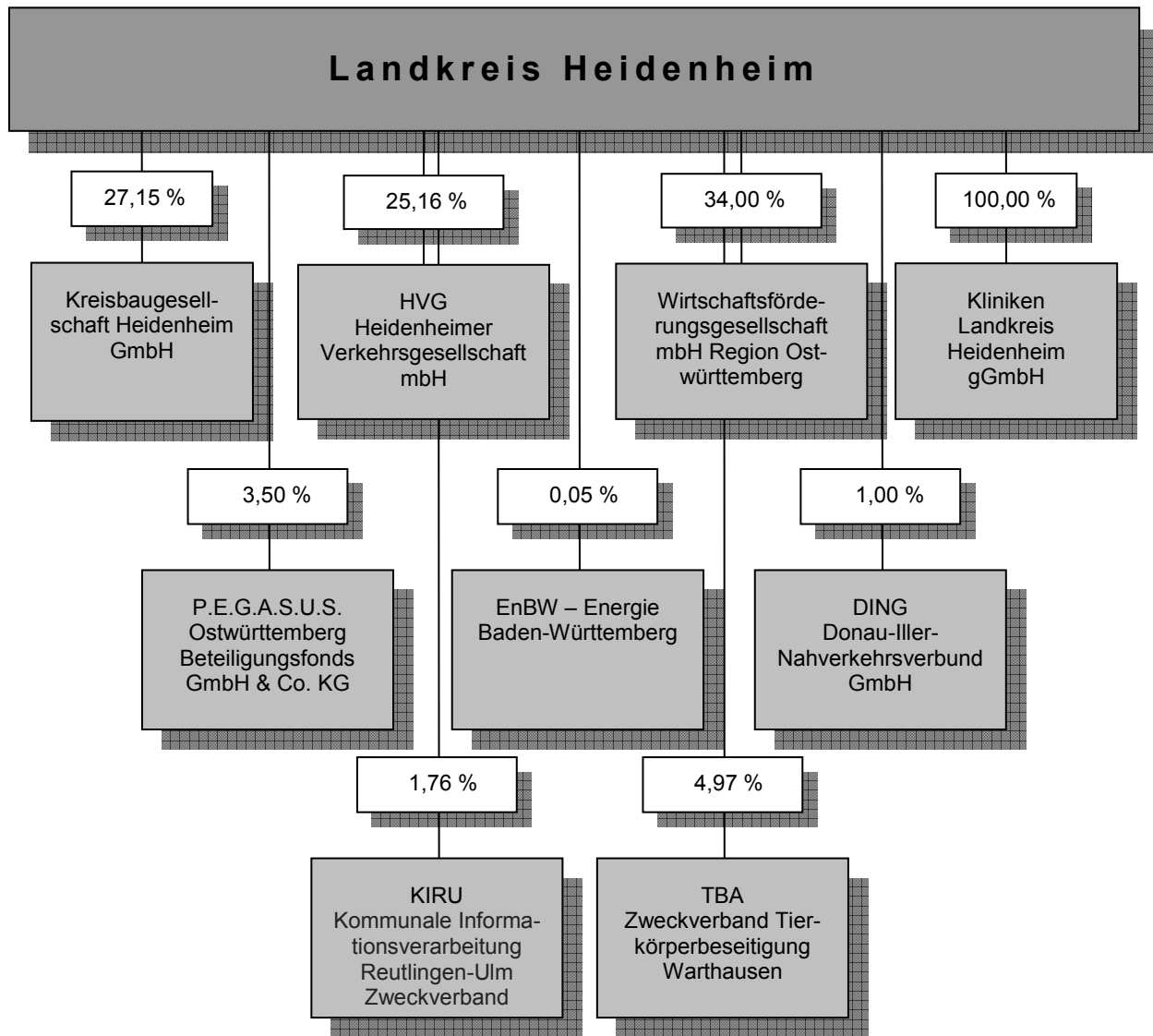
Aufgrund der Übernahme der Gewährträgerschaft für die Zusatzversorgungskasse des Kommunalen Versorgungsverbandes Baden-Württemberg wird über die HWW GmbH nachrichtlich berichtet.

Entsprechend der gesetzlichen Bestimmungen (§ 105 Abs. 3 GemO) wird die Erstellung des Beteiligungsberichtes nach Bekanntgabe im Kreistag ortsüblich bekannt gegeben und an sieben Tagen öffentlich ausgelegt.



II. Beteiligungen des Landkreises Heidenheim

1. Unmittelbare Beteiligungen



Übersicht

Unternehmen	Anteil	Eigenkapital	Jahresüberschuss/- fehlbetrag	ausgeschüttete Dividende ¹
Kreisbaugesellschaft	27,15%	30.313 T€	876 T€	9.301,17 €
HVG	25,16%	4.116 T€	512 T€	108.389,84 €
WiRO ²	34,00%	59 T€	- 17 T€	
Kliniken	100,00%	66.600 T€	- 1.710 T€	

2. Mittelbare Beteiligungen

Mittelbare Beteiligungen in berichtspflichtiger Höhe bestanden nicht.

¹ Ausgeschüttete Dividende und ggfs. Kapitalverzinsung an den Landkreis Heidenheim

² WiRO finanziert sich über Zuschüsse



III. Einzeldarstellung der Beteiligungsgesellschaften

A. Kreisbaugesellschaft Heidenheim GmbH

Burgstraße 30
89537 Giengen

Telefon (07322) 96 04 - 0
Telefax (07322) 96 04 - 19

www.kreisbau.de
info@kreisbau.de

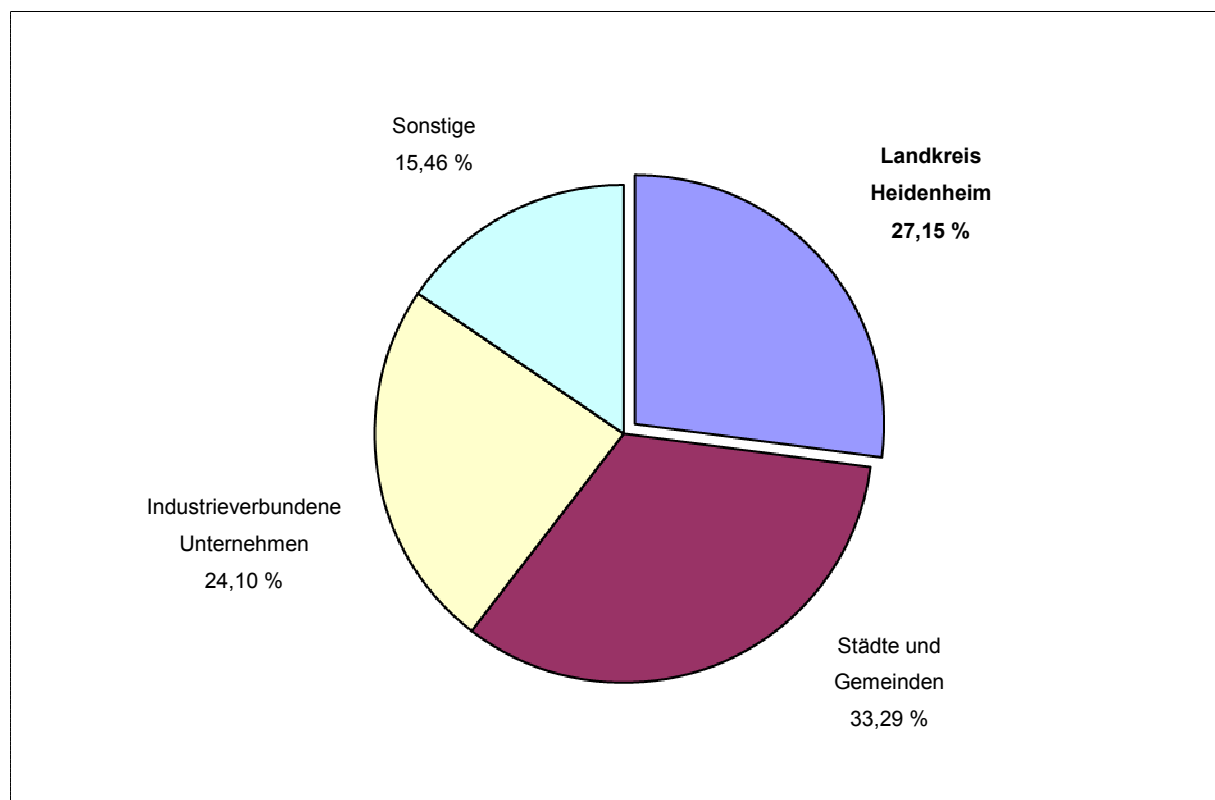
1. Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen. Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, andere Unternehmen zu erwerben oder sich an solchen zu beteiligen.

Die Gesellschaft darf auch sonstige Geschäfte betreiben, sofern diese dem Gesellschaftszweck, mittelbar oder unmittelbar, dienlich sind.

2. Stammkapital und Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital beträgt 2.035.000 Euro.





Nr.	Gesellschafter am 31.12.2014	Anteile in €	Anteile in %
1	Landkreis Heidenheim	552.490	27,15
2	Große Kreisstadt Giengen a. d. Brenz	184.160	9,05
3	Stadt Herbrechtingen	202.580	9,95
4	Gemeinde Gerstetten	128.910	6,33
5	Gemeinde Königsbronn	78.270	3,85
6	Gemeinde Sontheim a. d. Brenz	34.080	1,67
7	Gemeinde Steinheim	26.700	1,31
8	Gemeinde Hermaringen	23.020	1,13
9	Kreissparkasse Heidenheim	305.550	15,01
10	Bosch-Siemens-Hausgeräte GmbH, Giengen a. d. Brenz	203.650	10,01
11	Voith Industrieverwaltung GmbH, Heidenheim	240.340	11,82
12	Vereinigte Filzfabriken AG, Giengen a. d. Brenz	27.620	1,36
13	Marlies Daun, Rastede	18.420	0,91
14	Hans-Ulrich Wachter, Gerstetten	9.210	0,45
	Stammkapital gesamt	2.035.000	100,00

3. Besetzung der Organe

Geschäftsführer:

Wilfried Haut Kaufmann Kreisbaugesellschaft Heidenheim GmbH

Aufsichtsratsvorsitzender:

Thomas Reinhardt Landrat Landkreis Heidenheim

Stellvertreter:

Dieter Steck Vorstandsvorsitzender Kreissparkasse Heidenheim

Aufsichtsräte:

Jörg Ehrlinger Kreisrat Landkreis Heidenheim
(bis 24.07.2104)

Wilhelm Oszfolk Kreisrat Landkreis Heidenheim
(ab 24.07.2014)

Matthias Kraut Kreisrat Landkreis Heidenheim

Jürgen Mailänder Kreisrat Landkreis Heidenheim

Gerrit Elser Oberbürgermeister Große Kreisstadt Giengen

Dr. Bernd Sipple Bürgermeister Stadt Herbrechtingen

Roland Polaschek Bürgermeister Gemeinde Gerstetten

Michael Stütz Bürgermeister Gemeinde Königsbronn

Olaf Bernauer Bürgermeister Gemeinde Steinheim

Thomas Schöpplein Mitglied des Vorstandes Kreissparkasse Heidenheim

Werner Reichenberger Personalleiter Bosch-Siemens-Hausgeräte GmbH, Giengen



Meinrad Schad (bis 24.07.2014)	Leiter Corporate Office	Voith AG Heidenheim
Andrea Linke (ab 22.01.2015)	Leiterin Corporate Office	Voith GmbH

4. Beteiligungen des Unternehmens

Die Kreisbaugesellschaft besitzt keine Kapitalanteile an anderen Unternehmen.

5. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Grundsätzlich muss der öffentliche Zweck unmittelbar durch die privatrechtlich betriebene Gesellschaft erfüllt werden. Das gesellschaftsvertraglich festgelegte Tätigkeitsfeld der Kreisbaugesellschaft Heidenheim GmbH ist eine klassische wirtschaftliche Betätigung der Kommunalverwaltung und dient direkt der Bedarfssicherung, indem der Nachfrage nach Wohnraum im Kreisgebiet mit entsprechendem Angebot begegnet wird. Dies sorgt für bezahlbaren und zeitgemäßen Wohnraum für breite Schichten der Bevölkerung.

Die Tätigkeit der Gesellschaft entfaltete sich im Jahr 2014 gänzlich im Rahmen des öffentlichen Zwecks, indem Wohnraum geschaffen, modernisiert und instand gehalten wurde.

6. Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Die Kreisbaugesellschaft Heidenheim verfolgte im Jahr 2014, wie schon in den Jahren zuvor, konsequent eine wertorientierte Unternehmensstrategie und konnte das Geschäftsjahr mit einem positiven Ergebnis abschließen.

Die Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung waren mit 13,56 Mio. Euro (Vorjahr 13,12 Mio. Euro) trotz Bestandsverkäufen und der Bildung von Abbruchquartieren steigend. Ausgewirkt haben sich hier sowohl die großen Bestandsinvestitionen im Neubau als auch in der Modernisierung. Es konnten im Durchschnitt Mieteinnahmen (Kaltmiete) inklusive Garagen von 4,94 Euro/m² (Vorjahr 4,83 Euro/m²) erzielt werden. Die Kreisbaugesellschaft wendete im Jahr 2014 für die Instandsetzung und für Bestandspflegemaßnahmen 1,94 Mio. Euro (Vorjahr 2,45 Mio. Euro) auf. Diese Maßnahmen sichern langfristig die zukünftigen Mieteinnahmen. Im Geschäftsjahr wurden die im Bau befindlichen Mietwohnanlagen in der Neunhoeffferstraße 3 in Heidenheim sowie in der Brenzquellstraße 8 in Königsbronn fertig gestellt und an die Mieter übergeben. Der Mietwohnungsneubau in der Otto-Merz-Straße 33 in Herbrechtingen wird voraussichtlich gegen Ende des 1. Quartals 2015 fertig gestellt sein. Die Nachfrage nach neuen Mietwohnungen in den Gemeinden Heidenheim, Herbrechtingen und Königsbronn ist konstant gut. Im Jahr 2014 gab es keinen Neubaubeginn von Mietwohnungen. Stattdessen wurde der Bebauungsplan für die Wohnanlage „Wohnen an der Brenz“ in Giengen auf den Weg gebracht. Im Rahmen der Großinstandsetzung wurde ein Objekt komplett inklusive Balkonbau saniert. In anderen Objekten wurden vordergründig einzelne Wohnungen aufgrund von Mietanfragen renoviert. Ein weiterer Schwerpunkt lag auf Dacher-



neuerungen. Außerdem wurden innerhalb des Bestandspflegeprogramms durch den Abbruch und Neubau von Garagen bereits sanierte Wohnquartiere aufgewertet. Im Geschäftsjahr 2014 wurden zwei unbebaute Grundstücke mit einer Fläche von 1.115 m² und einem Kaufpreis von rd. 130.000. Euro veräußert.

Die Kreisbaugesellschaft Heidenheim bewirtschaftete zum 31.12.2014 insgesamt 2.399 Wohnungen, 1.246 Garagen und 31 Gewerbeeinheiten.

Die Dienstleistungssparte „Verwaltung von Wohn-Eigentümer-Gemeinschaften“ (WEG) konnte im Geschäftsjahr 2014 einen leichten Zuwachs verzeichnen. Neu hinzugekommen ist die Eigentümergemeinschaft Heinrich-Heine-Straße 17 sowie Paradiesstraße 20 in Heidenheim. Die WEG verwaltete am Ende des Jahres 2014 insgesamt 58 Eigentümergemeinschaften mit 868 Wohnungen, 48 Gewerbeeinheiten, 550 Garagen und 102 Stellplätzen. Von diesen Objekten stehen 525 Wohnungen, 26 Gewerbeeinheiten, 308 Garagen und 57 Stellplätze nicht im Eigentum der Kreisbaugesellschaft Heidenheim.

Die wirtschaftlichen und finanziellen Verhältnisse der Gesellschaft waren im Geschäftsjahr 2014 geordnet und ausgewogen. Es sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres 2014 eingetreten.

7. Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Landkreis

Eine Kapitalzuführung bzw. -entnahme durch den Landkreis Heidenheim hat im Geschäftsjahr 2014 nicht stattgefunden.

8. Personalumfang

	2014	2013	2012	2011
Vollzeit	20	21	21	19
Teilzeit	4	3	3	4
Auszubildende	3	3	2	3
Mutterschutz	-	1	1	1
Gesamt	27	28	27	27

9. Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung / des Aufsichtsrats

	2014	2013	2012	2011
Geschäftsführung	Gemäß § 105 Abs. 2 Nr. 3 GemO i.V.m. § 286 Abs. 4 HGB unterbleibt diese Angabe, da sich daraus die Bezüge eines Mitglieds der Geschäftsleitung feststellen lassen.			
Aufsichtsrat	24.961 €	24.492 €	25.915 €	24.500 €



10. Wichtige Kennzahlen

	2014	Veränderung	2013	2012	2011
Vermögenslage					
Anlagenintensität	92,00%	+ 0,69%	91,31%	89,39%	90,46%
Umlaufintensität	7,94%	- 0,68%	8,62%	10,53%	9,44%
Finanzlage					
Eigenkapitalquote	33,84%	+ 0,64%	33,20%	31,57%	30,29%
Fremdkapitalquote	66,10%	- 0,66%	66,76%	68,40%	69,68%
Anlagendeckung I	36,78%	+ 0,42%	36,36%	35,31%	33,49%
Ertragslage					
Umsatzrentabilität	6,31%	- 5,01%	11,32%	8,33%	4,16%
Eigenkapitalrentabilität	2,89%	- 3,68%	6,57%	4,15%	2,05%
Gesamtkapitalrentabilität	0,98%	- 1,20%	2,18%	1,31%	0,62%
Kostendeckung	107,71%	- 7,90%	115,61%	87,47%	86,34%
Cashflow	3.829 T€	- 1.167 T€	4.996 T€	3.929 T€	3.279 T€

Es ergab sich ein Bilanzgewinn in Höhe von 1.018.875,39 Euro (Jahresüberschuss 876.447,79 Euro zzgl. Gewinnvortrag 942.427,60 Euro abzüglich Einstellung in Gewinnrücklagen 800.000,00 Euro). Im Aufsichtsrat wurde beschlossen, dass für das Geschäftsjahr 2014 eine Dividende für die Gesellschafter ausgeschüttet werden soll und zwar in Höhe von 2% auf das gezeichnete Stammkapital. Vom Bilanzgewinn sollen insgesamt 40.700,00 Euro an die Gesellschafter ausgeschüttet werden. An den Landkreis Heidenheim wurde, nach Abzug der Kapitalertragssteuer und des Solidaritätszuschlages, insgesamt ein Betrag in Höhe von 9.301,17 Euro ausgeschüttet. Der verbliebene Bilanzgewinn in Höhe von 978.175,39 Euro wird auf neue Rechnung vorgetragen.



B. HVG - Heidenheimer Verkehrsgesellschaft mbH

Steinheimer Straße 73 Telefon (07321) 35 82 - 0 www.hvg-bus.de
 89518 Heidenheim Telefax (07321) 4 26 56 hvg-info@hvg-bus.de

1. Gegenstand des Unternehmens

Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft umfasst die Übernahme, Einrichtung und den Betrieb von Personenverkehr nach dem Personenbeförderungsgesetz (PBefG) sowie die Vornahme aller damit zusammenhängenden Geschäfte und sonstigen Tätigkeiten, die dem Unternehmenszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind.

Grundlage der Geschäftstätigkeit der HVG bilden die bis 31. Dezember 2016 bzw. 31. Dezember 2020 durch das Regierungspräsidium Stuttgart genehmigten Linienkonzessionen.

2. Stammkapital und Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital beträgt 3.100.000 Euro.

Gesellschafter zum 31.12.2014	Anteile in €	Anteile in %
Veolia Verkehr Stadt GmbH, Berlin	2.320.000	74,84
Landkreis Heidenheim	780.000	25,16
Stammkapital gesamt	3.100.000	100,00

B. HVG

3. Besetzung der Organe

Geschäftsführer:

Michael Dalhof Betriebswirt (VWA) Heidenheimer Verkehrs-
gesellschaft mbH

Aufsichtsratsvorsitzender:

Dr. Axel Sondermann Geschäftsbereichsleiter Bereich Bus Transdev GmbH

Stellvertreter:

Thomas Reinhardt Landrat Landkreis Heidenheim

Aufsichtsräte:

Horst Windeisen Geschäftsführer Omnibus-Verkehr Ruoff GmbH

Prof. Dr. Gerhard Heimerl Professor Universität Stuttgart

Christian Volz
(bis 31.08.2014) Geschäftsführer Palatina Bus GmbH

Christian Lau
(seit 01.09.2014) Geschäftsführer Transdev Rhein-Main GmbH

Karl-Heinz Maca Geschäftsführer a. D., Heidenheimer Verkehrs-
gesellschaft mbH



Rainer Domberg	Kreisrat	Landkreis Heidenheim
Peter Koptisch	Kreisrat	Landkreis Heidenheim
Gerhardt Kieninger (bis 31.07.2014)	Kreisrat	Landkreis Heidenheim
Jürgen Mailänder (bis 31.07.2014)	Kreisrat	Landkreis Heidenheim
Alfons Jakl (seit 01.08.2014)	Kreisrat	Landkreis Heidenheim
Michael Sautter (seit 01.08.2014)	Kreisrat	Landkreis Heidenheim

4. Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft wird als Tochtergesellschaft der Transdev GmbH, Berlin gehalten. Damit ist die Gesellschaft verbundenes Unternehmen zu Transdev Group S.A., Paris, Frankreich und deren unmittelbaren und mittelbaren Tochterunternehmen.

5. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Der ÖPNV zählt zu den gewachsenen wirtschaftlichen Betätigungen der kommunalen Aufgabenträger und ist somit ein Teil der Daseinsvorsorge. Die Tätigkeit der Gesellschaft bewegte sich daher im Jahr 2014, wie in den Jahren davor, im Rahmen des öffentlichen Zwecks. Auch im Jahr 2014 wurde der öffentliche Personennahverkehr im Kreisgebiet und auch darüber hinaus nachhaltig gesichert und verbessert. Die Linienkonzessionen waren im Jahr 2014 unverändert gültig. Seit dem Jahr 2007 hat die Gesellschaft, befristet bis zum 31.03.2017, die Genehmigung Ferienziel-Reisen nach § 48 Abs. 2 PBefG durchzuführen.

6. Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Die HVG ist Mitglied im Heidenheimer Tarifverbund (htv) und über eine Alteinnahmenregelung mit einer jährlichen Fortschreibungsrate bei den Linienverkehrseinnahmen abgesichert. Über Kooperationsverträge mit den Städten Giengen und Heidenheim werden kostendeckende Zuschüsse im jeweiligen Stadtverkehr gesichert. Mit Grundlage für einen positiven Kostendeckungsgrad waren die gesetzlichen Ausgleichsleistungen für Schüler- und Schwerbehindertenförderung, Erträge aus dem Gelegenheitsverkehr, ein Dienstleistungsvertrag mit der RBS Stuttgart über die technische Betreuung von Omnibussen in der HVG Werkstatt sowie ein Vermarktungsvertrag über Werbeflächen an Omnibussen.

Die Umsatzerlöse aus Beförderungsleistungen stiegen 2014 um 93.000 Euro (+ 1,00%) auf rd. 8,25 Mio. Euro. Maßgeblich beigetragen haben dazu die Alteinnahmenfortschreibung durch den Heidenheimer Tarifverbund, die Tarifierhöhungen im htv, HVG-Haustarif und Gemeinschaftstarif HVG/RBA.



Im Geschäftsjahr 2014 wurden 5.735.596 Personen befördert. Die gefahrenen Wagenkilometer betragen 2.443.500 km.

Die Materialaufwendungen sanken um 124.000 Euro. Dieser Rückgang ist zum größten Teil auf den gesunkenen Dieselpreis im Jahr 2014 zurückzuführen. Weitere Kostensenkungen entstanden durch einen geringeren Verbrauch an Ersatzteilen für Fahrzeuge. Im Jahr 2014 wurden vier neue Fahrzeuge angeschafft und drei Gebrauchtfahrzeuge veräußert. Die Fahrzeuginvestition wurde von der Landesregierung Baden-Württemberg mit 123.000 Euro gefördert.

Das Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit ist gegenüber dem Jahr 2013 mit rd. 581.000 Euro um 168.000 Euro auf rd. 749.000 Euro im Jahr 2014 gestiegen. Dieser Anstieg ist im Wesentlichen das Resultat aus der dynamischen Alteinnaufschreibung, sinkender Treibstoffkosten sowie geringerer Ersatzteilkosten. Als Ergebnis hieraus stieg auch der Jahresüberschuss von 400.818,87 Euro im Jahr 2013 auf 511.783,13 Euro im Jahr 2014.

7. Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Landkreis

Eine Kapitalzuführung bzw. -entnahme durch den Landkreis Heidenheim hat im Geschäftsjahr 2014 nicht stattgefunden.

8. Personalumfang

	2014	2013	2012	2011
Verwaltung	5	11	11	11
Werkstatt	11	12	13	13
Fahrer	70	70	68	68
Zusätzliche Aushilfskräfte³	12	7	8	9
Reinigungspersonal	1	-	-	-
Gesamt	99	100	100	101

9. Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung / des Aufsichtsrats

	2014	2013	2012	2011
Geschäftsführung	Gemäß § 105 Abs. 2 Nr. 3 GemO i.V.m. § 286 Abs. 4 HGB unterbleibt diese Angabe, da sich daraus die Bezüge eines Mitglieds der Geschäftsleitung feststellen lassen.			
Aufsichtsrat	9.000 €	9.000 €	9.000 €	8.540 €

³ Anzahl resultiert aus dem hohen Personalbedarf in den Spitzenzeiten des Schülerverkehrs.



10. Wichtige Kennzahlen

	2014	Veränderung	2013	2012	2011
Vermögenslage					
Anlagenintensität	87,15%	+ 3,55%	83,60%	80,56%	72,74%
Umlaufintensität	12,83%	- 3,56%	16,39%	19,44%	27,25%
Finanzlage					
Eigenkapitalquote	62,04%	- 1,23%	63,27%	62,84%	64,25%
Fremdkapitalquote	26,79%	+ 1,92%	24,87%	23,08%	25,66%
Anlagendeckung I	71,19%	- 4,49%	75,68%	78,01%	88,32%
Ertragslage					
Umsatzrentabilität	6,20%	+ 1,29%	4,91%	3,97%	4,97%
Eigenkapitalrentabilität	12,44%	+ 2,43%	10,01%	8,01%	9,62%
Gesamtkapitalrentabilität	7,71%	+ 1,38%	6,33%	5,03%	6,18%
Kostendeckung	99,44%	+ 2,59%	96,85%	93,33%	93,77%
Betriebsleistungen					
Wagenkilometer	2.443.500	- 35.000	2.478.500	2.441.860	2.380.778
Beförderte Personen	5.735.596	- 165.255	5.900.851	6.005.667	6.238.786

Es ergab sich ein Bilanzgewinn 2014 in Höhe von 1.010.283,13 Euro (Jahresüberschuss 511.783,13 Euro zzgl. Gewinnvortrag 498.500,00 Euro). Der Aufsichtsrat hat sich dazu entschieden, dass von dem Jahresüberschuss nur 310.283,13 Euro ausgeschüttet werden. Somit beträgt die Ausschüttung an den Landkreis Heidenheim 78.067,24 Euro (25,16% von 310.283,13 Euro). Zusammen mit der Kapitalverzinsung in Höhe von 50.700 Euro (6,5% von 780.000 Euro) wurde an den Landkreis Heidenheim nach Abzug der Kapitalertragssteuer und des Solidaritätszuschlages insgesamt ein Betrag in Höhe von 108.389,84 Euro ausgeschüttet.



C. WiRO - Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbh Region Ostwürttemberg

Bahnhofplatz 5 Telefon (07171) 9 27 53 - 0 www.ostwuerttemberg.de
 73525 Schwäbisch Gmünd Telefax (07171) 9 27 53 - 33 wiro@ostwuerttemberg.de

1. Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft hat das Ziel, Maßnahmen zu fördern, die der Entwicklung und Verbesserung der Wirtschaftsstruktur in der Region Ostwürttemberg dienen. Dies erfolgt insbesondere durch die Unterstützung der Wirtschaftsaktivitäten in der Region und durch die Planung und Durchführung von Standortmarketing, Standortinformation und Standortberatung. Sie schafft die notwendige Datenbasis zur überregionalen Akquisition von Unternehmen und unterstützt die in der Region bereits ansässigen Unternehmen bei der Schaffung zusätzlicher und der Sicherung vorhandener Arbeitsplätze. Außerdem unterstützt sie diese durch die Entwicklung und Förderung von Initiativen zur Stärkung der weichen Standortfaktoren der Region. Die WiRO leistet Hilfestellung in den Bereichen Gewerbeflächen- und Gewerbeobjektmanagement. Sie begleitet die Unternehmen bei Kooperationen und bildet Netzwerke. Dies erfolgt in enger Abstimmung mit den kommunalen Wirtschaftsförderern und den Kammern.

Die Gesellschaft hat Kooperationsverträge mit der Kreissparkasse Ostalb und der Kreissparkasse Heidenheim sowie Konsortialvereinbarungen mit diversen Volksbanken und Raiffeisenbanken aus dem Ostalbkreis geschlossen. Die genannten Kreditinstitute sowie der Ostalbkreis und der Landkreis Heidenheim gewähren der WiRO Zuschüsse zur Deckung der laufenden Geschäftsausgaben der Gesellschaft.

2. Stammkapital und Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital beträgt unverändert 55.000 Euro.

Gesellschafter am 31.12.2013	Anteil in €	Anteile in %
Ostalbkreis	36.300	66,00
Landkreis Heidenheim	18.700	34,00
Stammkapital gesamt	55.000	100,00



3. Besetzung der Organe

Die Mitglieder des Aufsichtsrats werden entsprechend der Amtszeit der Kreistage des Ostalbkreises und des Landkreises Heidenheim bestellt.

Geschäftsführerin:

Dr. Ursula Bilger, Lorch

Aufsichtsratsvorsitzender:

Landrat Klaus Pavel (Ostalbkreis)

Stellvertreter:

Landrat Thomas Reinhardt (Landkreis Heidenheim)

Aufsichtsräte:

als Vertreter des Kreistages des Ostalbkreises:

Karl Bux, Ellwangen (bis 22.10.2014)

Elmar Hägele, Schwäbisch Gmünd (ab 23.10.2014)

Ursula Röttle, Schwäbisch Gmünd (bis 22.10.2014)

Ellen Eva Renz, Aalen (ab 23.10.2014)

Wolf-Dietrich Fehrenbacher, Aalen (bis 22.10.2014)

Mario Capezzuto, Lorch (ab 23.10.2014)

Jutta Heim-Wenzler, Aalen

Gerd Dannenmann, Neresheim

als Vertreter des Kreistages des Landkreises Heidenheim:

Clemens Stahl, Giengen (bis 22.10.2014)

Olaf Bernauer, Steinheim (ab 23.10.2014)

Bernhard Ilg, Heidenheim

Armin Leber, Gerstetten

als Vertreter der Kreissparkasse Ostalb:

Carl Trinkl, Aalen (bis 22.10.2014)

Andreas Götz, Aalen (ab 23.10.2014)

als Vertreter der Kreissparkasse Heidenheim:

Dieter Steck, Heidenheim

als Vertreter des Regionalverbandes Ostwürttemberg:

Richard Arnold, Schwäbisch Gmünd

Claudia Sünder, Ellwangen (bis 22.10.2014)

Selcuk Özer (ab 24.10.2014)

als Vertreter der IHK Ostwürttemberg:

Klaus Moser, Heidenheim

als Vertreter des DGB Ostwürttemberg:

Ralf Willek, Heidenheim



als Vertreter der EnBW/ODR:

Frank Hose, Ellwangen

als Vertreter der Volksbanken, Raiffeisenbanken aus dem Ostalbkreis:

Karl Magenau, Heubach

4. Beteiligungen des Unternehmens

Die WiRO hält keine Beteiligungen an anderen Gesellschaften.

5. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft ist der Einsatz der erhaltenen Finanzierungszuschüsse entsprechend den im Unternehmensgegenstand festgelegten Aufgaben. Die WiRO fördert auch gemeinsame regionale Aktivitäten, die der Verbesserung der Wirtschaftskraft dienen, insbesondere auch der weichen Standortfaktoren. Eine Gewinnerzielung ist nicht primäres Unternehmensziel. Die Wirtschaftsförderung bezieht sich auf die Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Struktur der Region Ostwürttemberg und steht nicht in Konkurrenz zu Unternehmensberatungseinrichtungen. Somit ist sie unmittelbar ein Teil der Daseinsvorsorge und dient dem Gemeinwohl der im Tätigkeitsgebiet ansässigen Einwohner.

6. Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Im Geschäftsjahr 2014 der WiRO wurden die Netzwerkaktivitäten in den Bereichen Automotive, Holz, Oberflächentechnologie, Photonik, Kreativwirtschaft, Maschinen-, Anlagen- und Werkzeugbau, Marketing und Unternehmensnachfolge fortgeführt bzw. weiter vertieft. Hierzu gehörten Informationsveranstaltungen sowie Fachtagungen wie beispielsweise der regionale Holzbautag in Schwäbisch Gmünd, die Gemeinschaftsveranstaltung zu additiven Fertigungsverfahren mit der Hochschule Aalen, die Aalener Oberflächentage, die INGENIA-Foren in Heidenheim oder TecNet-Veranstaltungen bei regionalen „Automotive-Unternehmen“. Die Wahrnehmung der Region als attraktiver Wirtschafts- und Lebensstandort konnte durch überregionale Marketingmaßnahmen und Vernetzung mit landesweiten Aktivitäten verbessert werden. Im Berichtsjahr wurde das Leitprojekt „Fachkräfte für Ostwürttemberg“ weiter ausgebaut. Neben der Organisation und Koordinierung der Aktivitäten der Fachkräfteallianz mit 19 regionalen Partnern stand die Fachkräftekampagne „erstaunliches Ostwürttemberg“ im Zentrum der Aktivitäten. Die Bewerbung der Region als attraktiver Lebens- und Arbeitsraum erfolgte im Internet, durch Plakate, Karten oder on-the-road auf LKW-Planen. Neben einer aktiven Beteiligung zahlreicher Unternehmen wurden auch die Stellenangebote von aktuell über 150 Unternehmen, die im Fachkräfteportal Ostwürttemberg gelistet sind, beworben. Gemeinsam mit den regionalen Hochschulen konnte erfolgreich ein Förderantrag zur Stärkung der Willkommenskultur für ausländische Studierende gestellt werden. Im April wurden die Geschäftsräume der WiRO vom Universitätspark 1 an den Bahnhofplatz 5 in Schwä-



bisch Gmünd verlagert, was entsprechende Aufwendungen für Umzug, technische Ausstattung und Vernetzung der Arbeitsplätze nach sich zog.

Die Zuschüsse der Gesellschafter Ostalbkreis und Landkreis Heidenheim, der Kreissparkasse Ostalb und Heidenheim, diverser Volks- und Raiffeisenbanken aus dem Ostalbkreis und der EnBW ODR AG beliefen sich im Geschäftsjahr auf netto 283.000 Euro. Weiter konnten Erlöse aus Kostenbeteiligungen für Veranstaltungen sowie für Geschäftsbesorgungen für den Marketing-Club Ostwürttemberg in Höhe von 38.000 Euro erzielt werden.

7. Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Landkreis

Eine Kapitalzuführung bzw. -entnahme durch den Landkreis Heidenheim hat im Geschäftsjahr 2014 nicht stattgefunden.

8. Personalumfang

	2014	2013	2012	2011
Vollzeit	4	4	4	4
Teilzeit	0	0	0	0
Gesamt	4	4	4	4

9. Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung / des Aufsichtsrats

	2014	2013	2012	2011
Geschäftsführung:	Gemäß § 105 Abs. 2 Nr. 3 GemO i.V.m. § 286 Abs. 4 HGB unterbleibt diese Angabe, da sich daraus die Bezüge eines Mitglieds der Geschäftsleitung feststellen lassen.			
Aufsichtsrat:	Die Aufsichtsräte erhalten keine Bezüge.			

10. Wichtige Kennzahlen

	2014	Veränderung	2013	2012	2011
Vermögenslage					
Anlagenintensität	4,45%	+ 1,82%	2,63%	3,36%	2,55%
Umlaufintensität	95,52%	- 0,97%	96,49%	95,43%	97,07%
Finanzlage					
Eigenkapitalquote	26,23%	- 9,30%	35,53%	47,38%	58,05%
Fremdkapitalquote	73,77%	+ 9,30%	64,47%	52,62%	41,95%

Das Geschäftsjahr endete mit einem Jahresfehlbetrag aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von 50.815,84 Euro. Im Jahr 2014 wurde durch die beiden Gesellschafter der Jahresverlust 2013 in Höhe von 33.256,91 Euro ausgeglichen. Das Jahr 2014 schließt demnach mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 17.558,93 Euro ab.



D. Kliniken Landkreis Heidenheim gGmbH

Schloßhastr. 100 Telefon (07321) 33 - 0 www.kliniken-heidenheim.de
 89522 Heidenheim Telefax (07321) 33 - 2048 info@kliniken-heidenheim.de

1. Gegenstand des Unternehmens

Seit 01.06.2006 besteht die gemeinnützige GmbH „Kliniken des Landkreises Heidenheim“. Die Umwandlung in eine gGmbH erfolgte im Rahmen der Ausgliederung des Eigenbetriebes als Ganzes. Der Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Kliniken und Einrichtungen für Krankenhausleistungen, der Betrieb von Kliniken und Einrichtungen für Rehabilitation und der Betrieb zugehöriger Einrichtungen und Nebenbetriebe, wie z. B. Ausbildungsstätten und Personalwohnheime. Die Gesellschaft besteht aus dem Klinikum Heidenheim und der Geriatrischen Reha-Klinik Giengen. Das Klinikum Heidenheim ist ein Haus der Zentralversorgung und gehört zu den größeren Kliniken in Baden-Württemberg. Der Landkreis Heidenheim ist Alleingesellschafter. Die Klinik-Gesellschaft ist weiterhin Mitglied im Kommunalen Arbeitgeberverband.

2. Stammkapital und Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 1.000.000 Euro. Es wird zu 100% vom Landkreis Heidenheim gehalten.

3. Besetzung der Organe

Geschäftsführer:

Reiner Genz Dipl.-Betriebswirt

Aufsichtsratsvorsitzender:

Thomas Reinhardt Landrat

Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender:

Dieter Zeeb (ab 01.11.2014) Stadtkämmerer

Aufsichtsräte:

CDU-Fraktion:

Dr. Ulrike Hurler (bis 31.07.2014)	Ärztin i. R.
Rainer Schaller (bis 31.07.2014)	Bürgermeister a. D.
Gerhard Kieninger (bis 31.07.2014)	Bürgermeister
Jürgen Mailänder (ab 01.08.2014)	Bürgermeister
Alfons Jakl (ab 01.08.2014)	Bürgermeister
Dr. Christoph Ströhle	Arzt
Dieter Zeeb	Stadtkämmerer

SPD-Fraktion:

Rainer Domberg	Bürgermeister
Willi Häfele (bis 31.07.2014)	Realschullehrer i. R.
Silvio Munding (ab 01.08.2014)	Dipl.- Ingenieur
Walter Macher	Polizeibeamter
Kurt Wehrmeister (bis 31.07.2014)	Pfarrer i. R.
Clemens Stahl (ab 01.08.2014)	Oberbürgermeister a. D.

Fraktion Freie Wähler:

Ulrich Grath	Dipl. Immobilienwirt (VWA)
Wilhelm Pfalz (bis 31.07.2014)	Beamter a. D.
Klaus-Ulrich Kunze (ab 01.08.2014)	Arzt
Thomas Potzner	Kaufmann

Fraktion Grüne und Unabhängige:

Dr. Ulrich Geyer	Arzt
Martin Grath	Bäckermeister

Fraktionslos (AfD)

Roland Hager (ab 01.08.2014)	Fahrlehrer
------------------------------	------------

Landkreis Heidenheim:

Roland Fuchs	Kreiskämmerer
--------------	---------------

Betriebsrat:

Michael Brenner	Krankenpfleger
Dr. Bernhard Konyen (bis 31.01.2014)	Oberarzt Anästhesie
Valentin Hofmann (ab 01.08.2014)	Betriebsratsvorsitzender

Extern:

Jörg Hempel (bis 31.07.2014)	Stv. Geschäftsführer Oberschwabenklinik GmbH
------------------------------	--

4. Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft besitzt keine Kapitalanteile an anderen Unternehmen.

5. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Entsprechend den Regelungen im Gesellschaftsvertrag ist der Zweck der Gesellschaft die bedarfsgerechte Versorgung der Bevölkerung des Landkreises Heidenheim im Rahmen der Sozialgesetzgebung, insbesondere durch teil- und vollstationäre Leistungen in stationären Einrichtungen sowie die Förderung und Weiterentwicklung des öffentlichen Gesundheitswesens. Ziel ist dabei die Sicherstellung einer medizinisch zweckmäßigen und ausreichenden Versorgung der Bevölkerung, vor allem im Rahmen des Versorgungsauftrages gemäß der Landeskrankenhausplanung und entsprechend der Zielvorgaben des Gesellschafters. Die Gesellschaft ist im Rahmen des kommunalrechtlich zulässigen zu allen Geschäften und



Maßnahmen berechtigt, die – mittelbar und unmittelbar – dem Gegenstand des Unternehmens dienen. Sie kann sich im Rahmen des gemeinnützigkeits- und kommunalrechtlich Zulässigen an weiteren dem Betriebszweck dienenden Gesellschaften sowie Einrichtungen des Sozial- und Gesundheitswesens beteiligen oder mit diesen kooperieren.

Die Tätigkeit der Gesellschaft entfaltete sich im Jahr 2014 gänzlich im Rahmen des öffentlichen Zwecks, indem eine zweckmäßige und ausreichende medizinische Versorgung für die Bevölkerung sichergestellt wurde.

6. Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Im Vergleich zum Jahr 2013 konnten die Leistungen vor allem im stationären Bereich wieder relativ deutlich gesteigert werden, was zu einer positiveren Entwicklung des Betriebsergebnisses beitrug. Dennoch wurde im Jahr 2014 abermals ein negatives Betriebsergebnis erwirtschaftet, da die gestiegenen Kosten, vor allem im Personalbereich, nicht durch die gestiegenen Umsatzerlöse aufgefangen werden konnten. Trotzdem verbesserte sich das Ergebnis gegenüber dem Vorjahr (- 3.364.588,32 Euro) auf - 1.710.737,86 Euro und schließt das Jahr 2014 mit einem Bilanzverlust in Höhe von 7.570.480,74 Euro (Verlustvortrag 2013: - 5.859.742,88 Euro + Jahresfehlbetrag 2014: -1.710.737,86 Euro) als Verlustvortrag ins Jahr 2015 ab.

Die im Geschäftsjahr 2014 vorgehaltenen Betten bzw. Plätze des Klinikums Heidenheim waren durchschnittlich zu 78,78% belegt. Insgesamt wurden 21.395 Patienten vollstationär, 8.036 Patienten vorstationär, 1.495 Patienten nachstationär und 465 Patienten teilstationär sowie 30.076 Patienten ambulant behandelt. Die mittlere Verweildauer lag im vollstationären Bereich bei 7,6 Tagen. Die Geriatrische Reha-Klinik war im Jahr 2014 zu 88,90% (2013: 89,40%) ausgelastet.

Vom Klinikum Heidenheim wurden im Jahr 2014 in den Hauptkliniken 512 Betten, in den Belegkliniken 25 Betten und in den teilstationären Einrichtungen 31 Plätze zur Verfügung gestellt. Der Geriatrischen Reha-Klinik in Giengen gehörten 30 Betten an.

Die Summe der Umsatzerlöse aus Krankenhausleistungen (nach Ausgleichen und Berichtigungen) stieg von 76,9 Mio. Euro im Jahr 2013 auf 80,9 Mio. Euro im Jahr 2014 an.

Der Personalaufwand erhöhte sich 2014 um 2,0% von 65,9 Mio. Euro auf 67,2 Mio. Euro. Verantwortlich für diese Steigerung waren die höheren Aufwendungen aufgrund der Auswirkungen des neuen Tarifvertrages mit dem Marburger Bund sowie mit Ver.di. Die Personalarückstellungen für Mehrarbeitsstunden und nicht genommenen Urlaub konnten um 670.000 Euro verringert werden, was die Personalaufwendungen dementsprechend entlastet hat.

Insgesamt waren im Jahr 2014 durchschnittlich 1.042,5 Vollzeitkräfte (2013: 1.042,1) beschäftigt.



Der Materialaufwand ist 2014 mit 18,0 Mio. nahezu auf dem Vorjahresniveau geblieben. Dies resultiert daraus, dass trotz gestiegener Sachkosten Einsparungen im Lebensmittelbereich, aufgrund der Vergabe der Mitarbeitercafeteria an einen externen Anbieter, erzielt werden konnten. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind ebenfalls im Vergleich zum Vorjahr mit 7,5 Mio. Euro nahezu gleich geblieben. Die Aufwendungen für Zinsen sind im Vergleich zum Vorjahr um 100.000 Euro zurückgegangen. Dies begründet sich darin, dass ab 2014 keine Avalprovision mehr für die Bürgschaften des Gesellschafters bezüglich der Darlehen gegenüber Kreditinstituten zu zahlen ist.

7. Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Landkreis

Eine Kapitalzuführung bzw. -entnahme durch den Landkreis Heidenheim hat im Geschäftsjahr 2014 nicht stattgefunden.

8. Personalumfang

Vollzeitkräfte	2014	2013	2012	2011
Ärztlicher Dienst	160,30	155,40	157,40	153,66
Pflegedienst	421,20	427,80	414,50	420,43
Übrige Dienststellen	461,00	458,90	457,00	126,56
Gesamt	1.042,50	1.042,10	1.028,90	1.029,62

9. Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung / des Aufsichtsrats

Vollzeitkräfte	2014	2013	2012	2011
Geschäftsführung	Gemäß § 105 Abs. 2 Nr. 3 GemO i.V.m. § 286 Abs. 4 HGB unterbleibt diese Angabe, da sich daraus die Bezüge eines Mitglieds der Geschäftsleitung feststellen lassen.			
Gesamt	31.662	30.097 €	30.618 €	27.440 €

10. Wichtige Kennzahlen

	2014	Veränderung	2013	2012	2011
Vermögenslage					
Anlagenintensität	72,96%	- 3,04%	76,00%	76,70%	70,91%
Umlaufintensität	22,12%	+ 4,26%	17,86%	18,58%	17,85%
Finanzlage					
Eigenkapitalquote	62,30%	- 3,90%	66,20%	69,98%	67,77%
Fremdkapitalquote	37,36%	+ 3,94%	33,42%	29,61%	31,75%
Anlagendeckung I	85,39%	- 1,72%	87,11%	91,24%	95,58%
Ertragslage					
Umsatzrentabilität	- 1,84%	+ 1,88%	-3,72%	-1,24%	-1,60%
Eigenkapitalrentabilität	- 2,57%	+ 2,13%	-4,70%	-1,43%	-1,92%
Gesamtkapitalrentabilität	- 1,60%	+ 1,51%	-3,11%	-1,00%	-1,30%



Der Krankenhausbereich schloss mit einem Verlust in Höhe von 1.569.597,89 Euro ab. In der Geriatrischen Klinik musste ein Verlust in Höhe von 141.139,97 Euro verzeichnet werden. Für die Klinikgesellschaft entstand somit ein Jahresfehlbetrag von 1.710.737,86 Euro, der in voller Höhe auf neue Rechnung vorgetragen wurde. Unter Berücksichtigung bestehender Verlustvorträge ergibt sich damit ein Bilanzverlust in Höhe von rd. 7,57 Mio. Euro.



E. P.E.G.A.S.U.S. – Ostwürttemberg Beteiligungsfonds GmbH & Co. KG

c/o Industrie- und Handelskammer Ostwürttemberg

Ludwig-Erhard-Straße 1 Telefon (07321) 3 24 - 183 www.pegasus-ostwuerttemberg.de

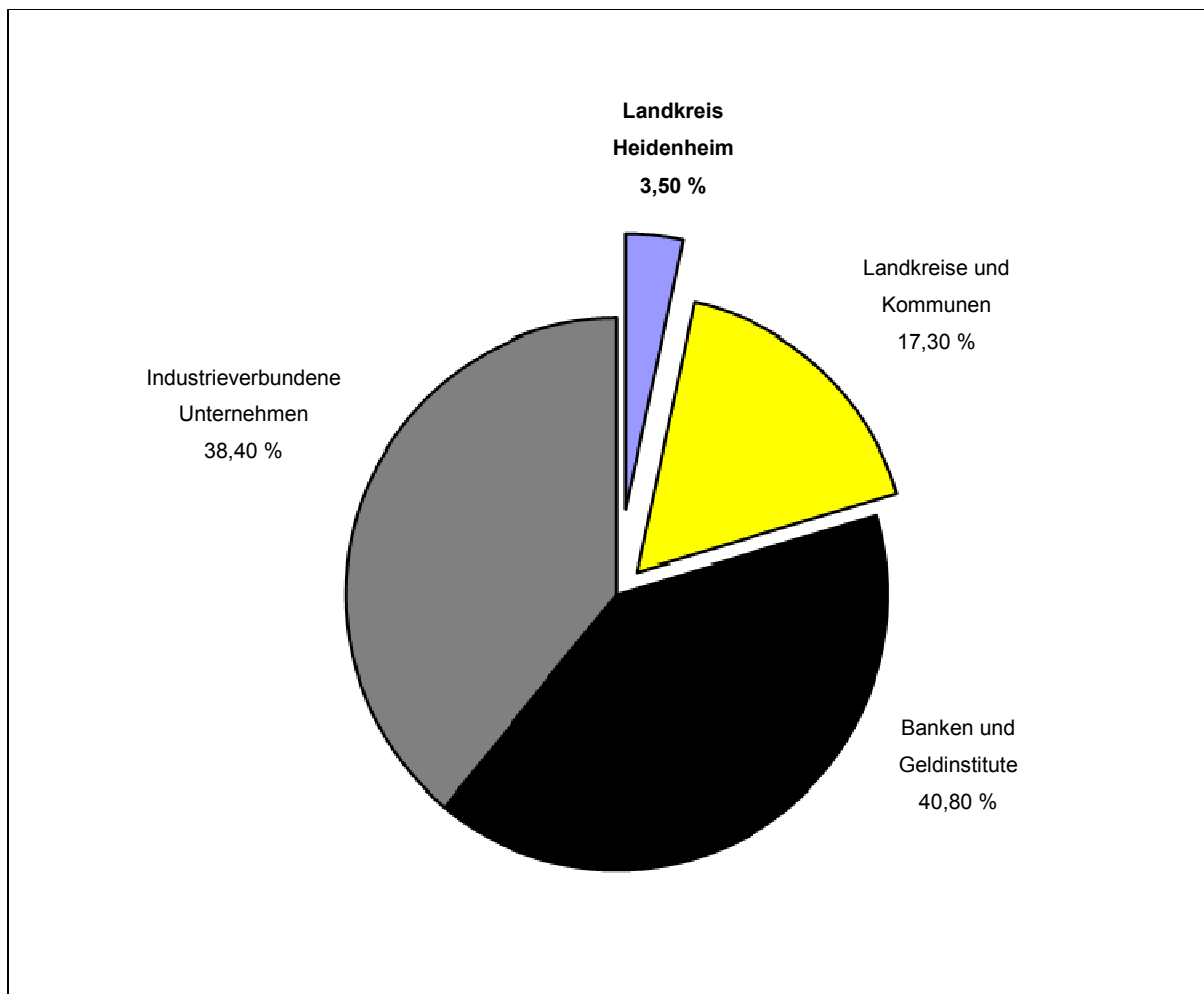
89520 Heidenheim Telefax (07321) 3 24 - 4183 schmid@ostwuerttemberg.ihk.de

1. Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, die Verwaltung und Veräußerung von Beteiligungen an Unternehmen, insbesondere an kleinere und mittlere Unternehmen im Bereich der Industrie, des Handels und des Dienstleistungsgewerbes in der Region Ostwürttemberg. Auf diese Weise soll die Gründung neuer Unternehmen und die Sicherung bestehender Unternehmen durch Verbreiterung der Eigenkapitalbasis gefördert werden. Ziel ist es, Gründer und bestehende innovative Betriebe zu unterstützen. Ebenso ist die Beratung solcher Unternehmen Gegenstand des Unternehmens.

2. Kommanditeinlage und Beteiligungsverhältnisse

Die Kommanditeinlage beträgt 1.452.068,94 Euro (Vorjahr 1.477.633,53 Euro).





Die einzelnen Einlagen entfallen dabei folgendermaßen auf:

Nr.	Kommanditisten zum 31.12.2014	Einlage in T€	Einlage in %
1	Kreissparkasse Ostalb, Aalen	204	14,1
2	J.M. Voith GmbH & Co. Beteiligungen KG, Heidenheim	164	11,3
3	VR Bank Aalen eG, Aalen	118	8,1
4	Kreissparkasse Heidenheim, Heidenheim	102	7,0
5	Ostalbkreis, Aalen	102	7,0
6	Heidenheimer Volksbank eG, Heidenheim	72	5,0
7	C.H Scholz AG, Esslingen	51	3,5
8	Carl Zeiss, Oberkochen	51	3,5
9	Landkreis Heidenheim, Heidenheim	51	3,5
10	MAPAL Fabrik für Präzisionswerkzeuge Dr. Kress KG, Aalen	51	3,5
11	Stadt Aalen, Aalen	46	3,2
12	Stadt Schwäbisch Gmünd, Schwäbisch Gmünd	46	3,2
13	Stadt Heidenheim, Heidenheim	41	2,8
14	Volksbank Schwäbisch Gmünd eG, Schwäbisch Gmünd	31	2,1
15	VR-Bank Ellwangen eG, Ellwangen	31	2,1
16	Carl Edelmann GmbH & Co. KG, Heidenheim	26	1,8
17	Leitz GmbH & Co., Oberkochen	26	1,8
18	Karl Heinz Geiger Papiergroßhandlung GmbH & Co., Aalen	26	1,8
19	Keßler & Co. GmbH, Abtsgmünd	26	1,8
20	Maschinenfabrik Alfing Keßler GmbH, Aalen	26	1,8
21	Triumpf International Holding GmbH, München	26	1,8
22	Stadt Ellwangen, Ellwangen	20	1,4
23	Süddeutscher Zeitungsdienst Grundstücks- und Beteiligungs-GmbH & Co. KG, Aalen	15	1,1
24	Jedele Farben und Heimtex Großhandel GmbH, Aalen	10	0,7
25	WKS Schweißtechnik GmbH, Aalen	10	0,7
26	Volksbank Brenztal eG, Niederstotzingen	25	1,7
27	Raiffeisenbank Rosenstein eG, Heubach	10	0,7
28	Raiffeisenbank Mutlangen eG, Mutlangen	10	0,7
29	Ivoclar Vivadent GmbH, Ellwangen-Neunheim	15	1,1
30	Eisen- und Drahtwerk Erlau AG, Aalen	5	0,3
31	Raiffeisenbank Steinheim eG, Steinheim	5	0,3
32	RUD-Kettenfabrik Rieger & Dietz GmbH & Co., Aalen-Unterkochen	5	0,3
33	IHK Ostwürttemberg	5	0,3
	Kommanditeinlage gesamt	1.452	100,0



3. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Die Gesellschaft stellt Kapital als direkte oder stille Beteiligung zur Verfügung und unterstützt dadurch innovative Unternehmen in der Region Ostwürttemberg. So wird die regionale Wirtschaft direkt unterstützt und die Schaffung oder der Erhalt von modernen Arbeitsplätzen gefördert. Primäres Unternehmensziel von P.E.G.A.S.U.S. ist nicht Gewinnerzielung, sondern Kapitalerhalt, damit auch in Zukunft junge Unternehmen gefördert werden können. Neben klassischen Finanzierungen für Existenzgründer begleitet das Unternehmen die Wachstumsfinanzierung bestehender Betriebe als Berater. Die Gesellschaft war somit im Jahr 2014 im Rahmen des öffentlichen Zwecks tätig.



F. EnBW – Energie Baden-Württemberg AG

EnBW – Energie Baden-Württemberg AG

Durlacher Allee 93

Telefon (0721) 63 - 00

www.enbw.com

76131 Karlsruhe

1. Gegenstand des Unternehmens

Die EnBW AG ist eines der größten deutschen Energieversorgungsunternehmen und hauptsächlich auf den Geschäftsfeldern Strom (unterteilt in die Geschäftsfelder Erzeugung und Handel sowie Netz und Vertrieb), Gas, Energie- und Umweltdienstleistungen tätig.

2. Stammkapital und Beteiligungsverhältnisse

Die insgesamt 1.300 Aktien des Landkreises Heidenheim werden seit dem 01.01.2013 treuhänderisch vom Gemeindeelektrizitätsverband Schwarzwald - Donau (G.S.D.) gehalten. Der Gemeindeelektrizitätsverband ist ein Zweckverband im Sinne des Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit. Er besteht aus mehreren Landkreisen, Städten und Gemeinden sowie kommunalen Eigengesellschaften und vertritt die Belange und Interessen seiner Mitglieder auf dem Gebiet der Elektrizitätsversorgung.

Das Stammkapital der EnBW AG beträgt rd. 4.545,6 Mio. Euro.

Nr.	Aktionäre zum 31.12.2014	Anteile in Mio. €	Anteile in %
1	NECKARPRI-Beteiligungsgesellschaft mbH	2.125,07	46,75
2	Zweckverband Oberschwäbische Elektrizitätswerke (OEW)	2.125,07	46,75
3	EnBW Energie Baden-Württemberg	94,55	2,08
4	Streubesitz	16,82	0,37
5	Badische Energieaktionärs-Vereinigung	111,37	2,45
6	Gemeindeelektrizitätsverband Schwarzwald-Donau	44,09	0,97
	Anteil Landkreis Heidenheim	0,02	0,05
7	Neckarelektrizitätsverband	28,63	0,63
	Gesamt	4.545,60	100,00

3. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Die Landkreise und Kommunen waren bisher bestrebt, dass der Erhalt und der Ausbau von leistungsfähigen und preiswerten Energieversorgungen für die Bürgerschaft auch nach der Liberalisierung im Blick auf die Flächenversorgung ländlicher Gebiete (Daseinsvorsorge) kommunalpolitisches Ziel bleibt. Durch den umstrittenen Kauf der EnBW Aktienanteile von der Electricité de France (EdF) durch die NECKARPRI GmbH, als Tochtergesellschaft des Landes Baden-Württemberg, ist dieser Zweck gegeben und nun auch langfristig gesichert.



G. DING – Donau-Iller-Nahverkehrsverbund GmbH

Wilhelmstr. 22
89073 Ulm

Telefon (0731) 96252 - 0
Telefax (0731) 96252 - 50

www.ding-ulm.de
info@ding.eu

1. Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Fortentwicklung eines Tarifverbundes sowie die Bestandssicherung und Verbesserung des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) in den Gebieten des Alb-Donau-Kreises, des Landkreises Biberach, des Landkreises Neu-Ulm und des Stadtkreises Ulm. Die Gesellschaft nimmt auf der Grundlage der jeweils geltenden Gesetze, insbesondere der ÖPNV-Gesetze der Länder, u. a. folgende Aufgaben wahr:

- Unterstützung der Aufgabenträger bei der Aufstellung, Änderung, Umsetzung und Ergänzung der gesetzlich vorgeschriebenen Nahverkehrspläne,
- Koordination des ÖPNV einschließlich Schienenpersonennahverkehr (SPNV) im Verbundraum,
- Fortschreibung des Verbundtarifes, der Beförderungsbedingungen sowie die Rahmenplanung des Liniennetzes und die Entwicklung und Fortschreibung von Fahrplankonzepten,
- Abschluss eines Einnahmezuscheidungsvertrages und eines Einnahmearbeitungsvertrages, Durchführung der Einnahmearbeitung sowie Abwicklung der Verbundfinanzierung,
- Abschluss von Zusammenarbeitsverträgen mit den Verkehrsunternehmen,
- Erstellung von Verkehrsanalysen und Entwicklung von Verkehrsplanung, Konzeption von Betriebstechnologie und Technik, umweltfreundliche Gestaltung,
- Fahrgastinformation, Marketing und Öffentlichkeitsarbeit für den Verbundverkehr,
- Erarbeitung von Standards im ÖPNV unter Berücksichtigung wirtschaftlicher Kriterien in Abstimmung mit den Verkehrsunternehmen.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Unternehmensgegenstand unmittelbar und mittelbar gefördert werden kann. Sie kann zur Erfüllung ihrer Aufgaben Interessengemeinschaften beitreten und Kooperationsabkommen mit Verkehrsunternehmen, Verbundgesellschaften, Verkehrs- und Tarifgemeinschaften und vergleichbaren Einrichtungen schließen.

Die Gesellschaft wirkt gegenüber ihren Gesellschaftern und deren Verkehrsunternehmen betriebs-, interessen- und wettbewerbsneutral.

Die Gesellschaft wird die betriebliche Zusammenarbeit der Gesellschafter fördern.



2. Stammkapital und Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital beträgt 80.000 Euro.

Gesellschafter am 31.12.2014	Anteil in €	Anteile in %
Alb-Donau-Kreis	9.800	12,25
Landkreis Biberach	9.800	12,25
Landkreis Neu-Ulm	9.800	12,25
Stadt Ulm	9.800	12,25
Landkreis Heidenheim	800	1,00
SWU Nahverkehr Ulm/Neu-Ulm GmbH	10.000	12,50
DB ZugBus Regionalverkehr Alb-Bodensee GmbH	10.000	12,50
Donau-Iller-Bus GmbH	10.000	12,50
Regionalbus Augsburg GmbH	3.500	4,38
Stadtwerke Biberach GmbH	3.500	4,37
Konsortium privater bayerischer Omnibus- unternehmer im Donau-Iller-Raum	3.000	3,75
Stammkapital gesamt	80.000	100,00

3. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Die Tätigkeit der Gesellschaft entfaltetete sich im Jahr 2014 gänzlich im Rahmen des Gegenstands des Unternehmens.



H. KIRU - Kommunale Informationsverarbeitung Reutlingen-Ulm

Standort Ulm

Schulze-Delitzsch-Weg 28 Telefon (0731) 9455 - 0 www.rz-kiru.de
89079 Ulm Telefax (0731) 9455 - 47 190 info@rz-kiru.de

Die Rechenzentren Ulm und Alb-Schwarzwald haben sich aufgrund des Gesetzes über die Zusammenarbeit bei der automatisierten Datenverarbeitung (ADVZG) entschlossen, zu fusionieren und zum 01.01.2002 einen neuen gemeinsamen Zweckverband „Kommunale Informationsverarbeitung Reutlingen-Ulm (KIRU)“ zu gründen.

1. Gegenstand des Unternehmens

Laut § 3 Abs. 1 der Verbandssatzung hat die KIRU folgende ihr von ihren Mitgliedern übertragenen Aufgaben der Informationsverarbeitung im hoheitlichen Bereich:

- Betrieb von Zentren für Dienstleistungen der Informationsverarbeitung und der damit zusammenhängenden Leistungen,
- Einrichtung, Wartung und Pflege von Anlagen und Programmen der Informationsverarbeitung,
- Betrieb von Rechnern, Beratung über Angelegenheiten der Informationsverarbeitung,
- Schulung des Personals von Verbandsmitgliedern.

2. Stammkapital und Beteiligungsverhältnisse

Der Anteil des Landkreises Heidenheim am Stammkapital des Zweckverbandes KIRU beträgt 104.767,43 Euro. Dies entspricht im Jahr 2014 einem Anteil von 1,76% des Stammkapitals der KIRU.

3. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Der Zweckverband hat im Jahr 2014 die entsprechenden Aufgaben erfüllt und gänzlich im Rahmen des öffentlichen Zwecks gehandelt.



I. ZTN - Zweckverband Tierische Nebenprodukte Süd – Baden-Württemberg

Pflughölzle 1 Telefon (07356) 9371 - 10 www.tba-warthausen.de
 88447 Warthausen Telefax (07356) 9371 - 45 info@ztn-sued.de

1. Gegenstand des Unternehmens

Die Aufgabe des Zweckverbandes ist die Tierkörperbeseitigung im Gebiet der Verbandsmitglieder.

2. Stammkapital und Beteiligungsverhältnisse

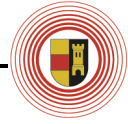
Nach § 9 Abs. 1 der Verbandssatzung des Zweckverbandes Tierkörperbeseitigung Warthausen wird von der Festsetzung eines Stammkapitals abgesehen. Der Verband erhebt eine Vermögensumlage von seinen Mitgliedern. Diese stellt sich, aufsummiert seit 1985, für das Jahr 2014 für die einzelnen Mitglieder folgendermaßen dar:

Mitglieder zum 31.12.2014	Anteil in € zum 31.12.2014	Anteile in %
Alb-Donau-Kreis	574.667,18 €	10,32
Landkreis Biberach	549.226,00 €	9,86
Landkreis Böblingen	512.620,37 €	9,20
Landkreis Calw	246.618,15 €	4,43
Landkreis Esslingen	700.790,89 €	12,58
Landkreis Freudenstadt	202.662,66 €	3,64
Landkreis Göppingen	424.743,40 €	7,62
Landkreis Heidenheim	277.352,90 €	4,97
Landkreis Ravensburg	642.754,18 €	11,54
Landkreis Reutlingen	472.788,11 €	8,49
Landkreis Sigmaringen	181.174,17 €	3,25
Landkreis Tübingen	303.577,04 €	5,45
Stadtkreis Ulm	175.128,96 €	3,14
Zollern-Alb-Kreis	307.023,99 €	5,51
Stammkapital gesamt	5.571.128,00	100,00%

I. ZTN

3. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Der Zweckverband hat im Jahr 2014 die entsprechende Aufgabe erfüllt und gänzlich im Rahmen des öffentlichen Zwecks gehandelt.



4. Sonstiges

Der Zweckverband PROTEC Orsingen wurde nach Beschluss im Jahr 2013 zum 01.01.2014 in den Zweckverband TBA Warthausen aufgenommen. Der Zweckverband firmiert zum 01.01.2014 unter dem Namen Tierische Nebenprodukte Süd Baden-Württemberg



IV. Nachrichtlich

A. HWW GmbH – Heidenheimer gemeinnützige Werkstätten und Wohnheime

Waldstraße 5-7 Telefon (07321) 3 48-0 www.hwwgmbh.de
89522 Heidenheim Telefax (07321) 3 48-119 info@hwwgmbh.de

1. Gegenstand des Unternehmens

Der Verein „Lebenshilfe für behinderte Menschen e.V. Heidenheim“ übergab der HWW GmbH - Heidenheimer gemeinnützige Werkstätten und Wohnheime zum 01.01.2005 den Betrieb der Werkstätten und Wohnheime. Der Landkreis Heidenheim übernahm für die HWW GmbH eine Gewährträgerschaft für die sich aus der Mitgliedschaft bei der ZVK-KVBW ergebenden Verpflichtungen.

2. Stammkapital und Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital beträgt unverändert 300.000 Euro. Es wird zu 100% vom Verein „Lebenshilfe für behinderte Menschen e. V. Heidenheim“ gehalten. Es besteht keine Kapitaleinlage durch den Landkreis Heidenheim.

3. Besetzung der Organe

Geschäftsführer:

Kurt Wörrle

Gesellschafterversammlung:

Vorstandsvorsitzender Lebenshilfe e. V.:

Kurt L. Keller

Stellvertreter:

Andrea Gesell

Konrad Kratzsch

Beisitzer:

Michael Baumann

Willi Mayr

Peter Welsch

Inge Saur

Heike Kaiser

Hans Sautter



4. Beteiligungen des Unternehmens

Die HWW GmbH besitzt keine Kapitalanteile an anderen Unternehmen.

5. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Zweck der HWW GmbH ist die Unterstützung und Förderung von geistig, psychisch und sonst behinderten Menschen, insbesondere in den Bereichen tägliche Betreuung, Berufsausbildung und der späteren Berufstätigkeit. Weiter fördert die HWW GmbH die Integration und Gleichstellung dieser behinderten Menschen in Gesellschaft und Arbeit. Verwirklicht wird dieser Zweck durch die Unterhaltung und den Betrieb von verschiedenen Werkstätten und Wohnheimen.

Die Gesellschaft führte im Jahr 2014 folgende Werkstätten und Wohnheime:

- Werkstätten:
- Waldstr. 7, Heidenheim (Altbau)
 - Waldstr. 5, Heidenheim (Neubau und Wäscherei)
 - Giengener Str. 151, Heidenheim (Voith-Halle)
- Wohnheime:
- Eichenwald 1-3, Heidenheim
 - Vohberg, Waldstr. 54, Heidenheim
 - Riedstr. 3, Giengen
- Ambulant Betreutes Wohnen:
- Alte Bleiche 49, Heidenheim
 - Alte Bleiche 55, Heidenheim
 - Arnold-Böcklin-Straße 15, Heidenheim
 - privat angemietete Wohnungen der Nutzer

Das Arbeitsergebnis lag im Jahr 2014 bei 74.000 Euro (Vorjahr 393.000 Euro). Die gesetzlich geforderte Auszahlungsquote liegt bei 70% des Arbeitsergebnisses. Ausbezahlt wurden allerdings rd. 607% (2013: 118%) und damit 449.000 Euro (2013: 464.000 Euro). Die Auszahlungsquote der letzten 5 Jahre beträgt im Durchschnitt rd. 251%.



6. Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Im Geschäftsjahr 2014 betreute die Gesellschaft in den Werkstätten durchschnittlich 305 behinderte Mitarbeiter (Vorjahr: 303) und erzielte zum 31.12.2014 eine Auslastung von 108,54%. Im Wohnheim konnten 114 Bewohner betreut und somit eine Auslastung von 91,50% erreicht werden. Durchschnittlich wurden im Ambulant Betreuten Wohnen 27 Personen und in der Seniorengruppe 16 Personen betreut.

Die Umsatzerlöse sind von insgesamt rd. 9,24 Mio. Euro im Jahr 2013 auf rd. 9,70 Mio. Euro im Jahr 2014 gestiegen. Davon entfallen 1,38 Mio. Euro (Vorjahr: 1,31 Mio. Euro) auf Umsatzerlöse aus dem Arbeitsbereich der Werkstätten und rd. 8,31 Mio. Euro (Vorjahr: 7,93 Mio. Euro) auf Vergütungseinnahmen aus Werkstätten und Wohnheimen. Der Jahresüberschuss fiel von 470.897,62 Euro im Jahr 2013 leicht auf 456.073,16 Euro im Jahr 2014.

7. Kapitalzuführungen und –entnahmen durch den Landkreis

Der Landkreis Heidenheim besitzt keine Kapitaleinlage bei der „Lebenshilfe für behinderte Menschen e. V. Heidenheim“. Eine Kapitalzuführung bzw. -entnahme durch den Landkreis Heidenheim hat daher im Geschäftsjahr 2014 nicht stattgefunden.

8. Personalumfang

	2014	2013	2012
Fachkräfte WfbM	37	33	33
Hilfskräfte WfbM	6	6	6
Praktische Ausbildung	19	23	23
Fahrdienst	12	12	13
Funktionsdienste	34	33	32
Altersteilzeit, Elternzeit	3	3	4
Gesamt Werkstätten	111	110	111
Fachkräfte Wohnen	52	52	49
Hilfskräfte Wohnen	4	4	1
Praktische Ausbildung	16	15	17
Funktionsdienste	9	9	9
Altersteilzeit, Elternzeit	4	2	4
Gesamt Wohnbereich	85	82	80
Insgesamt	196	192	191

Zum 31.12.2013 waren damit insgesamt 196 Arbeitnehmer (Vorjahr: 192) beschäftigt. Die Anzahl der ZVK-pflichtigen Vollarbeitskräfte erhöhte sich leicht von 114,81 im Jahr 2013 auf 115,01 im Jahr 2014.



9. Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung / des Aufsichtsrats

	2014	2013	2012	2011
Geschäftsführung:	Gemäß § 105 Abs. 2 Nr. 3 GemO i.V.m. § 286 Abs. 4 HGB unterbleibt diese Angabe, da sich daraus die Bezüge eines Mitglieds der Geschäftsleitung feststellen lassen.			
Aufsichtsrat:	Die HWW GmbH besitzt keinen Aufsichtsrat.			

10. Wichtige Kennzahlen

	2014	Veränderung	2013	2012	2011
Vermögenslage					
Anlagenintensität	8,79%	- 1,39%	10,18%	13,84%	16,08%
Umlaufintensität	90,97%	+ 1,15%	89,82%	86,14%	83,87%
Finanzlage					
Eigenkapitalquote	68,87%	- 0,02%	68,89%	65,35%	63,42%
Fremdkapitalquote	16,22%	- 0,06%	16,28%	18,52%	20,64%
Anlagendeckung I	783,23%	+ 106,35%	676,88%	472,26%	394,30%
Ertragslage					
Umsatzrentabilität	4,70%	- 0,39%	5,09%	0,36%	1,55%
Eigenkapitalrentabilität	15,37%	- 0,80%	16,17%	1,30%	5,53%
Gesamtkapitalrentabilität	10,58%	- 0,56%	11,14%	0,85%	3,50%

Es wurde ein Gewinnvortrag in Höhe von 52,47 Euro aus dem Jahr 2013 zum Jahresüberschuss in Höhe von 456.073,16 Euro ausgewiesen. Durch Einstellung von 456.000,00 Euro in die Gewinnrücklagen ergab sich 2014 ein Bilanzgewinn in Höhe von 125,63 Euro.



V. Anlagen

A. Berechnung und Erläuterung der Kennzahlen

Anlagenintensität	$\frac{\text{Anlagevermögen} \times 100}{\text{Gesamtvermögen}}$	Eine hohe Anlagenintensität ist ein Indiz für einen kostenintensiven (Fixkosten) Betrieb des Unternehmens.
Umlaufintensität	$\frac{\text{Umlaufvermögen} \times 100}{\text{Gesamtvermögen}}$	Prozentualer Anteil des Umlaufvermögens am Gesamtvermögen.
Eigenkapitalquote	$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$	Eine hohe EK-Quote gilt als Indikator für die Bonität eines Unternehmens.
Fremdkapitalquote	$\frac{\text{Fremdkapital} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$	Prozentualer Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital.
Anlagendeckung I	$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$	Die Anlagendeckung dient der Beurteilung der langfristigen Liquidität (langfristig gebundene Vermögenswerte sollen durch langfristiges Kapital finanziert werden).
Umsatzrentabilität	$\frac{\text{Jahresüberschuss} \times 100}{\text{Umsatzerlöse}}$	Die Umsatzrentabilität misst den Betriebserfolg an der Umsatztätigkeit.
EK-Rentabilität	$\frac{\text{Jahresüberschuss} \times 100}{\text{Eigenkapital}}$	EK-Rentabilität gibt an, in welcher Höhe sich das eingesetzte Eigenkapital im Geschäftsjahr verzinst hat.
GK-Rentabilität	$\frac{\text{Jahresüberschuss} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$	GK-Rentabilität gibt an, in welcher Höhe sich das eingesetzte Gesamtkapital im Geschäftsjahr verzinst hat.
Kostendeckung	$\frac{\text{Umsatzerlöse} \times 100}{\text{Gesamtaufwand}}$	Kostendeckungsgrad gibt an, in welchem Maße ein Unternehmen seine Aufwendungen am Markt über Umsatzerlöse decken kann.
<p>Jahresüberschuss vor Steuern + Abschreibungen auf Anlagevermögen + Erhöhung der Rückstellungen ./ Verminderung der Rückstellungen = Cash-flow</p>		<p>Der Cash-flow beschreibt den Mittelzufluss, dem kein unmittelbarer Mittelabfluss gegenübersteht. Er zeigt, in welchem Umfang Finanzmittel für das Folgejahr zur Verfügung stehen.</p>